

Jahres- abschluss der Aurubis AG 2022/23



Sie finden unser Magazin und den vollständigen
Geschäftsbericht online unter:
[geschaeftsbericht2022-23.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2022-23)

 **Aurubis**
Metals for Progress

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2022/23 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
19	Sonstige Angaben
24	Entwicklung des Anlagevermögens
26	Anteilsbesitz
28	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
36	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2023	30.09.2022
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		74.386	84.001
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		12.899	4.405
Immaterielle Vermögensgegenstände		87.285	88.406
Grundstücke und Bauten		238.704	225.840
technische Anlagen und Maschinen		345.006	310.053
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.334	27.669
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		179.868	119.497
Sachanlagen		790.912	683.059
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.744.917	1.744.917
Beteiligungen		9.111	3.212
Wertpapiere des Anlagevermögens		0	3.816
sonstige Ausleihungen		0	1
Finanzanlagen		1.754.028	1.751.946
	1	2.632.225	2.523.411
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		386.525	484.988
unfertige Erzeugnisse		541.682	513.688
fertige Erzeugnisse und Waren		137.496	186.636
geleistete Anzahlungen		39.817	22
Vorräte	2	1.105.520	1.185.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		384.278	382.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		313.666	236.408
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13.140	12.859
sonstige Vermögensgegenstände		111.535	80.720
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	822.619	712.192
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	463.060	681.183
		2.391.199	2.578.709
Rechnungsabgrenzungsposten		11.563	3.820
Summe Aktiva		5.034.987	5.105.940

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2023	30.09.2022
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 11.509 T€ (Vj. 11.509 T€)		115.089	115.089
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-3.322	-3.322
		111.767	111.767
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		1.247.612	1.177.012
Bilanzgewinn		203.664	211.600
	5	1.918.520	1.855.856
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		239.377	225.398
Steuerrückstellungen		9.581	5.616
sonstige Rückstellungen		249.105	257.491
	6	498.063	488.505
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 46.502 T€ (Vj. 106.541 T€)		214.502	274.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 996.446 T€ (Vj. 892.207 T€)		996.446	892.207
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.028.333 T€ (Vj. 808.594 T€)		1.362.333	1.539.594
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.065 T€ (Vj. 2.963 T€)		1.065	2.963
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 4.675 T€ (Vj. 4.266 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4.502 T€ (Vj. 4.081 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19.052 T€ (Vj. 48.085 T€)		19.052	48.085
	7	2.593.398	2.757.414
Rechnungsabgrenzungsposten		25.006	4.165
Summe Passiva		5.034.987	5.105.940

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in T€	Anhang-Nr.	2022/23	2021/22
Umsatzerlöse	10	12.327.413	13.163.506
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-21.146	62.789
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	10.280	8.119
sonstige betriebliche Erträge	12	152.428	92.809
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		11.364.570	12.283.958
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		504.732	463.730
		11.869.302	12.747.688
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		247.155	248.392
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 12.090 T€ (Vj. 56.406 T€)		57.584	98.762
		304.739	347.154
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	71.195	67.918
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	250.718	209.980
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 202.659 T€ (Vj. 155.122 T€)	17	202.659	155.053
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens 5.774 T€ (Vj. 31.601 T€)	18	5.774	31.794
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 15.895 T€ (Vj. 6.328 T€)	19	23.830	11.902
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	3.210	2.764
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 17.334 T€ (Vj. 5.343 T€)	21	35.940	21.953
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	23.744	1.964
Ergebnis nach Ertragsteuern		142.390	126.551
sonstige Steuern		1.140	1.174
Jahresüberschuss		141.250	125.377
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		133.014	148.823
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		70.600	62.600
Bilanzgewinn		203.664	211.600

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis 30.09.2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern für das Geschäftsjahr 2022/23 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B- Nr. 1775 geführt.

Das Geschäftsjahr 2022/23 der Aurubis AG war gegenüber dem Vorjahr durch gegen Aurubis gerichtete kriminelle Handlungen im Werk Hamburg beeinflusst. Die aktuellen Erkenntnisse und Auswirkungen auf den Jahresabschluss werden im Einzelnen im Kapitel Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns im Konzernlagebericht dargestellt. Bei der Erläuterung der entsprechenden Bilanz- und GuV-Posten, bei denen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aufgrund dieser Handlungen nur eingeschränkt möglich ist, wird auf diese zusätzlichen Erläuterungen entsprechend verwiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen werden vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in

Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken über Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,81% und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 2,75% p.a. bzw. 3,00% p.a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0% bis 10%.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen

Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und

Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über ein Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für den Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,40 % (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,57 % für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2022/23 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an Latenten Steuern gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sachanlagen, Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie dem Ansatz von aktiven latenten Steuern auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2023 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	01.10.2022	2022/23	30.09.2023
Aktive latente Steuern	102.019	11.694	113.713
Passive latente Steuern	-41.998	-2.356	-44.354
Summe	60.021	9.338	69.359

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Termin-Aufschlägen oder -Abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 184,8 Mio. € verbucht. Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen handelt es sich vor allem um Investitionen im Zusammenhang mit den Projekten Ausbau der Industriewärme Stufe 2 in Hamburg, Complex Recycling Hamburg (CRH), dem geplanten Wartungsstillstand der Primärkupfererzeugung 2024 in Hamburg und der Modernisierung der Elektrolyse am Standort Lünen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb die Aurubis AG mit Kaufvertrag vom 28.10.2022 31% der Anteile an der Librec AG, Biberist, Schweiz im Wert von 9,1 Mio. €.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen. Hieraus ergaben sich Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Cablo GmbH, Gelsenkirchen, Deutschland in Höhe von 3,2 Mio. €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Wertpapiere des Anlagevermögens vollständig veräußert. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wertpapiere betragen 9,6 Mio. €. Dabei wurden Erträge in Höhe von 5,8 Mio. € realisiert.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens, Seiten 24–25](#) dargestellt.

(2) VORRÄTE

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.525	484.988
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	541.682	513.688
fertige Erzeugnisse und Waren	137.496	186.636
geleistete Anzahlungen	39.817	22
Summe	1.105.520	1.185.334

Die Minderung des Vorratsvermögens um 79,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Rohstoffen in Höhe von 98,5 Mio. € und von fertigen Erzeugnisse in Höhe von 49,1 Mio. €. Maßgeblich für die Reduzierung von Rohstoffbestände sind im Wesentlichen geringere Bestände an Kupferkonzentraten aufgrund von Lieferverzögerungen am Panamakanal sowie der Abbau des Vorrats an gekauften Anoden, der im Vorjahr im Rahmen des Wartungsstillstands am Standort Hamburg aufgebaut wurde. Gegenläufig erhöhten sich die Bestände an unfertigen Erzeugnissen um 28 Mio. € aufgrund höherer Anoden- und Anodenschlammbestände.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 21,0 Mio. € betreffen zum Stichtag, neben Abschreibungen auf Rhodium in Höhe von 9,5 Mio. €, vor allem Abschreibungen auf die Metalle Palladium 2,3 Mio. €, Kupfer 1,6 Mio. € sowie Platin 1,8 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 1.472,0 Mio. €.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2023
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384.278	0	384.278
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	262.887	50.779	313.666
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.140	9.000	13.140
sonstige Vermögensgegenstände	111.535	0	111.535
	762.840	59.779	822.619

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2022
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382.205	0	382.205
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	193.666	42.742	236.408
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59	12.800	12.859
sonstige Vermögensgegenstände	80.720	0	80.720
	656.650	55.542	712.192

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 384,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Vj. 382,2 Mio. €). Während die Forderungen in den Bereichen des Gießwalzdrahts sowie im Bereich der Edelmetalle anstiegen, sanken gleichzeitig die Forderungen im Bereich der Stranggussformate. Der Gesamtbetrag, der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen, welcher ab diesem Geschäftsjahr angepasst an die Berechnungslogik des Konzernabschlusses angegeben wird, erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 um 122,1 Mio. € und betrug zum Stichtag 297,0 Mio. € (Vj. 174,9 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 326,8 Mio. € (Vj. 249,3 Mio. €) handelt es sich in Höhe von 36,9 Mio. € (Vj. 44,6 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 289,9 Mio. € (Vj. 204,7 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Forderung gegenüber der Cablo GmbH in Höhe von 3,8 Mio. € wertberichtigt.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Geschäftsjahr um 30,8 Mio. € und betreffen in dieser Höhe eine bilanzierte Versicherungserstattung im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im Werk Hamburg. Daneben umfassen die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen aus Steuern in Höhe von 38,4 Mio. € (Vj. 43,7 Mio. €), Forderungen aus Sicherungseinbehalten gegenüber Factoringpartnern in Höhe von 11,6 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) sowie Forderungen aus Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern in Höhe von 16,4 Mio. € (Vj. 20,9 Mio. €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter der Position der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten Anzahlungen auf einen Vertrag zur Belieferung des Standortes Lünen mit Sauerstoff in Höhe von 7,5 Mio. € geleistet.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und ist in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 16.02.2027 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschah auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasste ein geplantes Volumen bis 10 % des bestehenden Grundkapitals (d. h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endete am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien diente der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen oder zukünftige Finanzierungsbedürfnisse. Zum 30.09.2023 belief sich die Gesamtzahl der erworbenen Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück mit einem Wert von 60.204.151,91 €. Dabei wurden 3.322.094,08 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 56.821.853,72 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 70.600.000 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 9,2 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2023 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 133.013.669,45 € € enthalten.

(6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2023	30.09.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	239.377	225.398
Steuerrückstellungen	9.581	5.616
Personalbereich	85.987	107.727
Umweltschutzmaßnahmen	17.743	12.907
Drohverluste	112.144	90.834
Übrige	33.231	46.023
sonstige Rückstellungen	249.105	257.491
	498.063	488.505

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	1,81 %
Erwartete Einkommensentwicklung	3,00 %
Erwartete Rentenentwicklung	2,75 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 9,2 Mio. € (Vj. 23,5 Mio. €). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden ebenfalls im Personalaufwand verrechnet. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung werden dagegen im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten Erträge aus der Änderung des Rechnungszinssatzes von 2,4 Mio. €.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag 124,7 Mio. € (Vj. 136,5 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 60,3 Mio. € (Vj. 62,4 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 364,0 Mio. € (Vj. 361,9 Mio. €). Daraus folgt ein Verlust aus dem Deckungsvermögen von 11,8 Mio. € (Vj. -5,4 Mio. €) und ein Aufwand aus der Zuführung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 62,1 Mio. €).

Die Rückstellungen im Personalbereich verminderten sich zum 30.09.2023 insgesamt um 21,7 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft dies verminderte Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen in Höhe von 15,3 Mio. € aufgrund der gesunkenen Ergebnislage sowie geringeren Rückstellungen im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen aufgrund von Auszahlungen in der passiven Phase in Höhe von 4,7 Mio. €.

Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 10,4 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 12,4 Mio. € (Vj. 11,8 Mio. €).

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung von 8,5 Mio. € im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen einer Deponie am Standort Lünen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 112,1 Mio. € (Vj. 90,8 Mio. €) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 27,2 Mio. € (Vj. 40,7 Mio. €). Die Rückstellungen aus schwebenden Geschäften stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

(7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2023
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.502	168.000	0	214.502
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	996.446	0	0	996.446
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.028.333	334.000	0	1.362.333
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.065	0	0	1.065
sonstige Verbindlichkeiten	19.052	0	0	19.052
– davon aus Steuern	4.675	0	0	4.675
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.502	0	0	4.502
	2.091.398	502.000	0	2.593.398

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2022
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.541	168.024	0	274.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	892.207	0	0	892.207
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	808.594	731.000	0	1.539.594
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.963	0	0	2.963
sonstige Verbindlichkeiten	48.085	0	0	48.085
– davon aus Steuern	4.266	0	0	4.266
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.081	0	0	4.081
	1.858.390	899.024	0	2.757.414

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 60,1 Mio. € auf 214,5 Mio. € gesunken. Der Rückgang entfällt insbesondere auf die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 79,5 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 104,2 Mio. € auf 996,4 Mio. € (Vj. 892,2 Mio. €). Die Steigerung ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten für Konzentratlieferungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1.363,4 Mio. € (Vj. 1.542,6 Mio. €) enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 211,6 Mio. € (Vj. 278,2 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.151,8 Mio. € (Vj. 1.264,4 Mio. €).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich insbesondere aufgrund gesunkener Verbindlichkeiten aus Margin Calls, welche sich von 32,8 Mio. € auf 5,4 Mio. € reduzierten, um 29,0 Mio. € auf 19,1 Mio. €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unter der Position des passiven Rechnungsabgrenzungsposten Zuschüsse für das Projekt Ausbau der Industriewärme Stufe 2 in Hamburg in Höhe von 20,0 Mio. € erfasst. Diese werden über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam vereinnahmt.

(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRISENEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionengeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 686,4 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu vier Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 9,5 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionengeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten und ein Nominalvolumen von 121,9 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 2,5 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, so dass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionengeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 11 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 15,8 Mio. US\$ zum Gegenwert von 14,5 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionengeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 1.005,6 Mio. US\$ kontrahierte EUR-Käufe von 928,8 Mio. € und EUR-Verkäufe von 938,1 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 10,6 Mio. € gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALLPREIS- UND SONSTIGEN PREISRISIKEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2,4 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Ihr negativer Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 6,0 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,1 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren im Nominalvolumen von 74,9 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 10,9 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher

Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Warenswaps, deren Zeitwertänderungen sich aufgrund des abgesicherten Warenpreisänderungsrisikos ausgleichen, werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch die Gegenüberstellung der Zeitwerte der in den Micro-Hedge einbezogenen Geschäfte. Aus der Bewertung dieser Warenswaps ergab sich am Bilanzstichtag ein positiver Marktwert von netto 0,9 Mio. €.

Die zur Absicherung von Energiepreisrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Warenswaps werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedge. Ineffektivitäten innerhalb der Bewertungseinheit können nicht entstehen, da die Zeitwerte der einbezogenen Geschäfte sich vollständig ausgleichen. Am Bilanzstichtag bestanden durchgehandelte Warenswaps mit einem Nominalvolumen von 69,1 Mio. € und einer Restlaufzeit von bis zu 51 Monaten.

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 157,6 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto 101,5 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2023	30.09.2022
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	160,4	6,0
– davon für verbundene Unternehmen	160,4	6,0
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	221,0	89,8
Übrige finanzielle Verpflichtungen	56,2	69,2
	437,6	165,0

Die Haftungsverhältnisse stiegen aufgrund von neu vereinbarten Garantien für den neuen Recyclingstandort Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA.

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 4 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 38,0 Mio. € (Vj. 50,0 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 4 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 6,9 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 127,0 Mio. €. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit technischen Gasen (Sauerstoff, Stickstoff).

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoring-Vereinbarungen zur Forderungsfinanzierung, die zum 30.09.2023 einen Gesamtbetrag in Höhe von 297,0 Mio. € umfassen sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge ist und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt. Die Überdeckung beträgt zum Stichtag 68,7 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) UMSATZERLÖSE

in T€	2022/23	2021/22
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.714.661	1.234.731
Gießwalzdraht	4.756.852	5.679.333
Stranggussformate	1.305.932	1.811.372
Edelmetalle	4.009.264	3.800.249
Schwefelsäure	62.632	104.662
Sonstiges	478.072	533.159
	12.327.413	13.163.506

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 44,2% auf das Inland, 44,3% auf die restlichen Länder Europas, 5,4% auf Asien, 1,2% auf Nordamerika und 4,9% auf sonstige Länder. Die gesunkenen Umsatzerlöse sind insbesondere auf gesunkene Metallpreise für Kupfer sowie auf gesunkene Absatzmengen im Bereich Stranggussformate und auf gesunkene Erlösen für Schwefelsäure zurückzuführen. Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten von 57,2 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €), von denen 29,6 Mio. € von Aurubis Bulgarien eingekauft wurden.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht- und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €) entfallen vor Allem auf Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Diese sind insbesondere auf die Projekte Ausbau der Industriewärme Stufe 2 in Hamburg, die Modernisierung der Elektrolyse in Lünen sowie die Einführung des SAP S4/HANA zurückzuführen.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2022/23	2021/22
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.540	4.240
positive Währungsdifferenzen	96.879	73.970
Kostenerstattungen	847	759
Schadenersatz und Entschädigungen	30.000	215
übrige Erträge	10.162	13.626
	152.428	92.809

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 24,5 Mio. € (Vj. 12,7 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen mit 7,4 Mio. € die Strompreiskompensationszahlung, die in den übrigen Erträgen ausgewiesen wird, sowie mit 14,5 Mio. € insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, von denen 12,1 Mio. € auf die Auflösung von Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen entfallen. Des Weiteren wurden Erträge aus einer bilanzierten Versicherungserstattung in Höhe von 30 Mio. € im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im aktuellen Geschäftsjahr in den übrigen Erträgen erfasst. Den gestiegenen positiven Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten vor allem in USD stehen negative Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entgegen.

(13) MATERIALAUFWAND

in T€	2022/23	2021/22
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.364.570	12.283.958
bezogene Leistungen	504.732	463.730
	11.869.302	12.747.688

Der Materialaufwand verminderte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen metallpreisbedingt 878,4 Mio. €. Die Materialaufwandsquote blieb im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Saldo unverändert bei 96,4%, war jedoch außerordentlich beeinflusst durch die im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns](#) dargestellten Auswirkungen der gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen im Geschäftsjahr. Kompensierend wirkten dagegen insbesondere auf der Ertragsseite höhere Kupferprämien und Formatzuschläge sowie auch der Verkauf von CO₂-Zertifikaten. Des Weiteren belasteten die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Großstillstand am Standort Hamburg die Materialaufwandsquote des Vorjahres. Die bezogenen Leistungen enthalten Aufwendungen aus dem Einkauf von Emissionszertifikaten von Aurubis Bulgarien in

Höhe von 29,6 Mio. €, denen in gleicher Höhe Umsatzerlöse aus dem Weiterverkauf entgegenstehen. Das Rohergebnis ist mit einem insgesamt positiven geringen zweistelligen Millionenbetrag beeinflusst, der sich aus den im Lagebericht erläuterten Effekten in Bezug auf die kriminellen Handlungen aus dem Vorjahr ergibt, der im Kapitel [Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns](#) dargestellt ist.

(14) PERSONALAUFWAND

in T€	2022/23	2021/22
Löhne und Gehälter	247.155	248.392
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57.584	98.762
– davon für Altersversorgung	12.090	56.406
	304.739	347.154

Der Personalaufwand verminderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 42,4 Mio. € auf 304,7 Mio. €. Hierfür sind im Wesentlichen die im Vorjahr um 44,3 Mio. € höheren Aufwendungen für Altersversorgung aus der notwendigen Anpassung der versicherungsmathematischen Parameter zur Rentenentwicklung sowie zur Gehaltsentwicklung ausschlaggebend, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr nahezu konstant geblieben sind. Darüber hinaus mussten niedrigere Rückstellungen für erfolgsabhängige Bonuszahlungen gebildet werden. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für tarifbedingte sowie betriebliche Sonderzahlungen.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2022/23	2021/22
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.300	1.222
Angestellte	1.772	1.735
	3.072	2.957

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGE-VERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 3,3 Mio. € auf 71,2 Mio. €. Die im Anlagenpiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 77,4 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 250,7 Mio. € (Vj. 210,0 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Die Erhöhung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert u. a. aus den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 104,3 Mio. € (Vj. 85,8 Mio. €) sowie den Beratungsaufwendungen in Höhe von 33,5 Mio. € (Vj. 23,7 Mio. €). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €) enthalten. Den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten stehen positive Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen entgegen.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in T€	2022/23	2021/22
Erträge aus Beteiligungen	202.659	155.053
– davon aus verbundenen Unternehmen	202.659	155.053
	202.659	155.053

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 190,0 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 12,7 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

(18) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in T€	2022/23	2021/22
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.774	31.794

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Erlös von 9,6 Mio. € sowie einem daraus resultierenden Ertrag in Höhe von 5,8 Mio. € veräußert.

(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in T€	2022/23	2021/22
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.830	11.902
– davon aus verbundenen Unternehmen	15.895	6.328
	23.830	11.902

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge stiegen um 11,9 Mio. € auf 23,8 Mio. € insbesondere aufgrund gestiegener Zinssätze für Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 9,6 Mio. € sowie höheren Zinserträgen aus Kundenforderungen um 3,5 Mio. €.

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Cablo GmbH in Höhe von 3,2 Mio. €. Im Vorjahr betrafen die Abschreibungen die azeti GmbH in Höhe von 1,1 Mio. € sowie die Aurubis Italia Srl. in Höhe von 1,7 Mio. €.

(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2022/23	2021/22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.940	21.953
– davon an verbundene Unternehmen	17.334	5.343
	35.940	21.953

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen um 13,9 Mio. € auf 35,9 Mio. €. Dabei erhöhten sich korrespondierend zu den Zinserträgen die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 12,0 Mio. € sowie die Zinsaufwendungen aus Factoringvereinbarungen um 4,1 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die Zinsaufwendungen mit Banken um 2,5 Mio. € aufgrund von Rückzahlungen von Schuldscheindarlehen sowie des Wegfalls von Negativzinsen für Bankguthaben.

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) sowie aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,3 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €).

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Jahresüberschuss sind 23,7 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) Steuern vom Einkommen und Ertrag verrechnet.

Sonstige Angaben

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance

MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Anteile Gesamt in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffent- lichung
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,76	0,999	3,76	02.11.2022	08.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,070	0,690	3,75	04.11.2022	10.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,9998	0,73	3,73	08.11.2022	14.11.2022
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,0003	0,72	3,72	09.11.2022	15.11.2022
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ¹	< 3	2,99	0,00	2,99	09.01.2023	16.01.2023
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	< 5	0,93	3,93	4,86	19.05.2020	22.05.2020
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²	> 25	25,0000006	0	25,0000006	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²		gem. § 43 WpHG			19.12.2018	19.12.2018
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 5	5,04	0,00	5,04	21.08.2023	23.08.2023

¹ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

² Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zu zurechnen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2022/23
Für die Abschlussprüfungsleistungen	1.009
Für sonstige Bestätigungsleistungen	127
	1.136

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des [Q Anteilsbesitzes](#) ist auf Seite 26 aufgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Am 05.12.2023 hat der Aufsichtsrat weiteren Wachstums- und Investitionsprojekten zugestimmt.

Diese umfassen im Wesentlichen eine neue Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen am Standort Hamburg im Volumen von rund 300 Mio. € sowie den Ausbau unserer Anlage zur Reduktion von diffusen Emissionen am Standort Hamburg in Höhe von rund 30 Mio. €.

Weitere wesentliche berichtspflichtige Ereignisse haben sich nicht ergeben.

ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER VORSTAND

Roland Harings, Hamburg

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
Bestellt seit dem 20.05.2019 bis zum 30.06.2027

Dr. Heiko Arnold, Hamburg

Geb.: 07.05.1966, deutscher Staatsbürger
Produktionsvorstand (COO Custom Smelting & Products)
Bestellt seit dem 15.08.2020 bis zum 14.08.2028

- » Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien¹
Director bis zum 31.12.2022
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Member of the Board of Directors
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.12.2022
- » Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.12.2022
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Hong Kong Limited, Hongkong, China¹
Sole Director

Inge Hofkens, Hamburg

Geb.: 24.09.1970, belgische Staatsbürgerin
Produktionsvorstand (COO Multimetal Recycling)
Bestellt seit dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.01.2023
Director bis zum dem 31.12.2022
- » Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.01.2023
- » Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.01.2023
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Member of the Board of Directors

Rainer Verhoeven, Hamburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger
Finanzvorstand
Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.12.2022,
Director seit dem 01.01.2023

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

DER AUFSICHTSRAT

Detaillierte Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats finden Sie auf unserer Konzernseite www.aurubis.com/ueber-uns/management/aufsichtsrat.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Encavis AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Jan Koltze, Hamburg²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 16.02.2023
Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Aurubis AG, Hamburg

Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung

- » Keine weiteren Mandate

Kathrin Dahnke, Bielefeld – seit dem 16.02.2023

Selbstständige Unternehmensberaterin

- » Fraport AG, Frankfurt am Main¹, seit dem 23.05.2023
Mitglied des Aufsichtsrats
- » B. Braun SE, Melsungen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knorr-Bremse AG, München¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Jungheinrich AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Ehrentraut, Lünen²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis AG, Lünen

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe, Bereich KRS/MZO

- » Keine weiteren Mandate

Gunnar Groebler, Hamburg

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Semco Maritime A/S, Esbjerg, Dänemark
Mitglied des Board of Directors

Prof. Dr. Markus Kramer, Heidelberg – seit dem 16.02.2023

Executive Director der KMH Optimum GmbH, Heidelberg

- » BCT Technology AG, Willstätt
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmner, Hamburg

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Betriebsleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

- » Keine weiteren Mandate

Daniel Mrosek, Stolberg² – seit dem 16.02.2023

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg

Verfahrensmechaniker

- » Keine weiteren Mandate

Dr. Sandra Reich, Gräfelfing

Selbstständige Unternehmensberaterin für Sustainable Finance

- » Talanx AG, Hannover¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum
Mitglied des Aufsichtsrats

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 16.02.2023

Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen

- » Keine weiteren Mandate

Andrea Bauer, Dortmund – bis zum 16.02.2023

Ehem. Chief Financial Officer der Nobian B.V., Amersfoort, Niederlande

- » technotrans SE, Sassenberg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Noventi SE, München
Mitglied des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken – bis zum 16.02.2023

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH, Dinslaken
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Universitätsklinikum Essen, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats

Melf Singer, Schwarzenbek² – bis zum 16.02.2023

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG, Hamburg

- » Keine weiteren Mandate

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS SEIT DEM 16.02.2023**Vermittlungsausschuss gemäß****§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Jan Koltze (stellvertretender Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Dr. Elke Lossin

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Kathrin Dahnke
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich

Personal-/Vergütungsausschuss

Prof. Dr. Markus Kramer (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Sandra Reich
Stefan Schmidt
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

Nominierungsausschuss

Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
Gunnar Groebler
Prof. Dr. Markus Kramer
Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Dr. Stephan Krümmer
Daniel Mrosek
Stefan Schmidt

Sonderausschuss Sicherheit seit dem 14.09.2023

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS BIS ZUM 16.02.2023**Vermittlungsausschuss gemäß****§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
 Stefan Schmidt (stellvertretender Vorsitzender)
 Andrea Bauer
 Christian Ehrentraut

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
 Gunnar Groebler
 Jan Koltze
 Dr. Elke Lossin
 Dr. Sandra Reich
 Melf Singer

Personal-/Vergütungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
 Deniz Filiz Acar
 Andrea Bauer
 Christian Ehrentraut
 Gunnar Groebler
 Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
 Jan Koltze
 Stefan Schmidt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
 Gunnar Groebler
 Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
 Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (Vorsitzender)
 Christian Ehrentraut
 Dr. Stephan Krümmer
 Stefan Schmidt

GESAMTVERGÜTUNG

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022/23 beträgt 5.104.461 € (Vj. 5.400.880 €) und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.915.000 € (Vj. 1.570.000 €) Nebenleistungen von 48.821 € (Vj. 37.255 €) und einen variablen Anteil von 2.360.640 € (Vj. 3.173.625 €). Darüber hinaus sind in der Gesamtvergütung Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 780.000 € (Vj. 620.000 €) enthalten.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.127.674 € (Vj. 2.975.395 €). Für ihre Pensionsansprüche sind 28.028.561 € (Vj. 27.761.450 €) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2022/23 insgesamt 1.633.145 € (Vj. 1.564.890 €).

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

**MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE
AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER**

Gemäß Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Aurubis AG und bestimmte Mitarbeiter in Führungspositionen sowie die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung gemeldet.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.10.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 30.09.2023
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162.064	525	20	290	162.859
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	4.406	8.717	0	-224	12.899
Immaterielle Vermögensgegenstände	173.642	9.242	20	66	182.930
Grundstücke und Bauten	574.421	4.572	1.800	24.880	602.073
technische Anlagen und Maschinen	1.169.331	27.167	2.698	51.458	1.245.258
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.551	6.275	1.218	813	91.421
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	119.497	137.588	0	-77.217	179.868
Sachanlagen	1.948.800	175.602	5.716	-66	2.118.620
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.758.681	0	0	0	1.758.681
Beteiligungen	3.212	9.109	0	0	12.321
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.817	0	3.817	0	0
sonstige Ausleihungen	1	0	1	0	0
Finanzanlagen	1.765.711	9.109	3.818	0	1.771.002
Anlagevermögen	3.888.153	193.953	9.554	0	4.072.552

Abschreibungen 01.10.2022	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen 30.09.2023	Restbuchwert 30.09.2023	Restbuchwert 30.09.2022
78.064	10.429	20	88.473	74.386	84.000
7.172	0	0	7.172	0	0
0	0	0	0	12.899	4.406
85.236	10.429	20	95.645	87.285	88.406
348.581	16.544	1.756	363.369	238.704	225.840
859.278	43.312	2.338	900.252	345.006	310.053
57.882	7.109	904	64.087	27.334	27.669
0	0	0	0	179.868	119.497
1.265.741	66.965	4.998	1.327.708	790.912	683.059
13.764	0	0	13.764	1.744.917	1.744.917
0	3.210	0	3.210	9.111	3.212
1	0	1	0	0	3.816
0	0	0	0	0	1
13.765	3.210	1	16.974	1.754.028	1.751.946
1.364.742	80.604	5.019	1.440.327	2.632.225	2.523.411

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2023

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahres- ergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG, Hamburg					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Olen NV/SA, Olen, Belgien	100	1	1.058.574	49.278	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	69.619	14.534	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	287.472	-468	**/**
5	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, USA	100	4	89.009	5.845	**/**
6	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	906.301	56.463	*
7	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	6	571.508	148.328	*
8	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	6	44	-3	*
9	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	13.419	1.851	*
10	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	127.907	23.511	*
11	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	10	25.828	11.032	****
12	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	1.922	417	*
13	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.098	834	*
14	E. R. N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	6.358	-504	*
15	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	393	-133	*
16	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	10.704	2.322	*
17	Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien	100	1	106.617	50.098	*
18	Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien	100	17	373.079	39.532	*
19	Aurubis Berango S. L. U., Berango, Spanien	100	18	35.034	3.597	*
20	Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA	100	4	251.199	-5.975	**/**
At Equity einbezogene Gesellschaften						
21	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	10	207.242	44.258	*
22	Cablo GmbH, Gelsenkirchen	40	1	126.380	118.569	***
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
23	azeti GmbH, Berlin	100	1	1.425	433	****
24	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	8.205	23	**/**
25	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	24	2.061	588	**/**
26	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	45	2	***
27	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	10	27	1	***
28	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	-7	-45	**/**
29	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	28	1.182	653	**/**
30	Retorte do Brasil, Joinville, Brasilien	51	13	745	8	**/**
31	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	10	93	12	****
32	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	13	154	-13	***
33	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	7	7	2	**/**
34	Librec AG, Biberist, Schweiz	30,5	1	16.248	-1.650	**/**

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2023.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2023 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2022.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2022.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in T€	2022/23
Jahresüberschuss der Aurubis AG	141.251.082,97
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	133.013.669,45
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	70.600.000,00
Bilanzgewinn	203.664.752,42

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 203.664.752,42 € zur Zahlung einer Dividende von 1,40 € je Stückaktie zu verwenden und 142.542.110,42 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Grunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 61.122.642 €).

Hamburg, den 19.12.2023

Der Vorstand



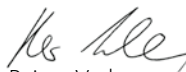
Roland Harings
Vorsitzender



Dr. Heiko Arnold
Mitglied



Inge Hofkens
Mitglied



Rainer Verhoeven
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, den Abschnitt „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ im zusammengefassten Lagebericht, die im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen, sowie die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2022/23 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und

- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Ebenso erstreckt sich unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht nicht auf die Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, auf den Inhalt des Abschnitts „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ sowie auf die die Angaben zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen und die ESG-Rating Ergebnisse.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
- 2 FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN
- 3 AUSWIRKUNGEN VON KRIMINELLEN HANDLUNGEN AUF DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b Prüferisches Vorgehen

1 BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

- a Zum 30. September 2023 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 1.745 (34,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022/23 gab es weder Zuschreibungen noch Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen.
Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der

Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten

- b Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2 FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

- a Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs- und Warenpreissrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelzuflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Kupferpreisen im Metallein- und -verkauf zurückzuführen sind.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2023 auf Mrd. EUR 2,9. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von

nominal Mrd. EUR 1,2 abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2023 netto Mio. EUR -10,0 wovon Mio. EUR -10,6 als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

ⓐ AUSWIRKUNGEN VON KRIMINELLEN HANDLUNGEN AUF DEN JAHRESABSCHLUSS

- ⓐ Die Aurubis AG berichtet im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahres 2022/2023, dass es zu verschiedenen kriminellen Handlungen gegen die Aurubis AG durch Betrugs- und Diebstahlsfälle gekommen ist. Die bekannt gewordenen Diebstahlsfälle betreffen sowohl vergangene, bereits durch die Staatsanwaltschaft ausermittelte Fälle, ohne Einfluss auf das Vermögen oder das Ergebnis der Aurubis AG im Geschäftsjahr 2022/2023, als auch Fälle, die zu erheblichen Vermögensschädigungen im Geschäftsjahr 2022/2023 führten und bei denen die externen und internen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind. Neben angenommenen Diebstählen edelmetallhaltiger Zwischenerzeugnisse in einem niedrigen dreistelligen Millionenbetrag wurden bei einer für das Werk Hamburg bezogenen Rohstoffgruppe Proben dahingehend manipuliert, dass Edelmetalle an Lieferanten bezahlt wurden, die nicht in den Rohstofflieferungen enthalten waren. Der Vermögensschaden aus der Probenmanipulation beläuft sich auf einen hohen zweistelligen Millionenbetrag.

Aus unserer Sicht waren die Auswirkungen der gegen die Gesellschaft gerichteten kriminellen Handlungen von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung, da sie in Zusammenhang mit dolosen Handlungen von Mitarbeitern der Aurubis AG stehen und ihr Einfluss auf das im Jahresabschluss bilanzierte Vorratsvermögen und die Ertragslage des Geschäftsjahres 2022/2023 sowie die Berichterstattung im zusammengefassten Lagebericht wesentlich war.

Wir verweisen auf die Darstellung der gesetzlichen Vertreter in den Abschnitten „Allgemeine Erläuterungen“ und „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ im Anhang und in dem Abschnitt „Wirtschaftliche Entwicklung des Aurubis-Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht.

- ⓑ Gemeinsam mit Spezialisten aus dem Bereich Forensik haben wir die Risiken und Auswirkungen der verschiedenen kriminellen Handlungen gegen die Gesellschaft auf den Jahresabschluss sowie die Abschlussprüfung und unsere Berichterstattung beurteilt. Dabei haben wir zunächst Risikofaktoren beurteilt und das entsprechende Risiko für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht festgelegt. Weiterhin haben wir ein Verständnis für die durch eine von den gesetzlichen Vertretern initiierte Projektgruppe getroffenen Maßnahmen erlangt, die insbesondere das Risiko weiterer Betrugsfälle reduzieren sollen sowie der Sicherstellung einer fehlerfreien Bilanzierung zum Abschlussstichtag dienen. Anschließend haben wir eine Aufbauprüfung der identifizierten prüfungsrelevanten Kontrollen durchgeführt. Bei der im Zeitraum vom 26. September bis zum 1. Oktober 2023

durchgeführten, den Gesamtbestand umfassenden ausgeweiteten Stichtagsinventur sowie den den Gesamtbestand umfassenden Sonderinventuren zum 31. August und zum 30. November 2023 waren wir insbesondere im Werk Hamburg anwesend und haben im Umfang ausgeweitete Einzelprüfungshandlungen durchgeführt. Für aufgrund manipulierter Proben risikobehaftete Materialien, die als Rohstoffe zum 30. September 2023 bilanziert waren, haben wir die erfassten Edelmetallgehalte mit den Laboranalysen externer Sachverständiger, die die Edelmetallgehalte dieser Lieferungen eigens beprobt und analysiert haben, auf Übereinstimmung geprüft, nachdem wir zuvor den Prozess der Probennahme durch externe Sachverständige der gesetzlichen Vertreter an ausgewählten Tagen überwacht hatten. Darüber hinaus haben wir weitere Rohstoffe in Stichproben anhand ihrer optischen Eigenschaften auf ihre Inhaltsstoffe hin untersucht. Die Angaben im Anhang und im zusammengefassten Lagebericht im Zusammenhang mit den gegen Aurubis gerichteten kriminellen Handlungen haben wir auf Vollständigkeit und Vertretbarkeit im Hinblick auf die uns vorliegenden Erkenntnisse geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Stellungnahme der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems,
- » den Abschnitt „Industrielle Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen“ im zusammengefassten Lagebericht,
- » die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2022/23 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen,
- » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen

Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-

tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige Gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert: 4975b981a6eb290662d60ef86fec1c39ec398204aee2210edd8d2ae132432e1 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- » Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernberichts

- » EMIR-Prüfung Aurubis Olen/Belgien und Aurubis Beerse/Belgien
- » Prüferische Begleitung des Projekts zur Umstellung auf SAP S4/HANA
- » Fortführung der Prüfung von ausgewählten Konten der sogenannten Closing Accounts der vier im Vorjahr abgegangenen Gesellschaften der ehemaligen Flachwalzsparte

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Dinter.

Hamburg, den 19. Dezember 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

Maximilian Freiherr v. Perger
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 19.12.2023

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Inge Hofkens
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
info@aurubis.com